

# Als es dunkel wurde....

## setos kindheit,und der beginn einer höllenfahrt,als die geschwister von gozaburo Kaiba adoptiert wurden

Von vulkanier2

### Kapitel 20:

Schnell schaute ich mich um. „Moki?“ rief ich. Es könnte ja sein,das er irgendwas entdeckt hatte. Aber ich sah ihn nicht. Ich fragte einige Kinder, ob sie einen schwarzhaarigen Jungen gesehen haben. Doch die schüttelten nur den Kopf. Langsam stieg die Angst in mir hoch. Ist Moki mit einem fremden mitgegangen? Aber das macht er nicht, das hab ich ihm mehrmals gesagt. Ob Mokuba entführt wurde? Hoffentlich nicht. Also begann meine verzweifelte suche. Bis mich ein Junge antippte und meinte doch meinen Bruder gesehen zu haben. Er sei mit zwei Erwachsenen zu den Umkleidekabinen der Models gegangen. Ich dankte ihn vielmals und lief auch rüber. Und sah meinen Bruder. Die Nanny war dabei. Erleichtert lief ich zu Mokuba rüber. Der winkte mir freudig entgegen. „Schau mal Seto was ich trage“, strahlte er mich an. Doch das gefiel mir überhaupt nicht. Es passte nicht zu einem Jungen in diesem Alter. Doch der Nanny scheint es zu gefallen. „Darf ich’s behalten?“ fragte Moki mich. Bevor ich antworten konnte,kam das Kindermädchen mir dazwischen. „Natürlich. Und Seto kann auch so was bekommen“, meinte sie freundlich. Ich verzog das Gesicht und schüttelte den Kopf. „Mokuba wird so was nicht tragen. Das ist ja nicht alltagstauglich. Auf gar keinen fall“, meinte ich. Das scheint der Nanny überhaupt nicht zu passen. Doch dann renkte sie ein und verließ uns kurzehand später. Ich half Mokuba beim ausziehen. „Sag mal Mokuba, warum hast du nicht auf mich gewartet. Ich hab dir doch gesagt, du sollst nicht mit irgend jemanden weggehen“, meinte ich. Moki schaute mich mit seinen grossen Kulleraugen an. „Bin ja nicht mit irgendjemanden gegangen. Bin mit dem Kindermädchen und dem Mann mitgelaufen. Und er hat mir einen Lolli geschenkt“, strahlte Moki. Ich nickte nur und plötzlich hatte ich das Gefühl, beobachtet zu werden. Rasch zog ich mokuba an und verschwand von hier. Wir suchten nach dem Kindermädchen, das sich wohl in Luft aufgelöst hatte. Bis wir uns irgendwann verlaufen hatten. Wir kamen in eine Art Dunkelkammer. Moki bekam angst und drückte sich eng an mich. Ich musste mich erst mal orientieren. Bis Moki plötzlich an mir zog. Ich schaute zu ihm. „Seto schau mal da sind ja Bilder!“ sagte er und deutete auf einige aufgehängte Fotos. Ich guckte sie mir an. Ja das waren Kinderfotos. Von den ganzen Kindern. Viele kannte ich nicht. Ich schaute dann genauer hin. Manche trugen nur Unterwäsche und machten seltsame Bewegungen. Und einige waren nackt. Doch bei eins ließ es mich erschauern. Das musste keine Minute alt sein. Es war Mokuba. Der sich gerade in der Umkleidekabine umzog.

„Seto, können wir gehen. Die Nanny wird bestimmt sauer sein, wenn wir nicht da sind“, meinte Moki. Er scheint, sich selbst noch nicht gesehen zu haben. Natürlich war ich damit einverstanden und stupste ihn nach draussen. Ich hatte nun bei der ganzen Sache kein gutes Gefühl mehr. Was ist das nur ein Laden? Und warum diese seltsamen Fotos. Ich versteh das nicht.

Wenige Minuten später saßen wir alleine auf einer grossen Couch. Das Kindermädchen hatte uns, nachdem wir wieder erschienen sind hierher verfrachtet. Wir wurden noch mit essen und trinken versorgt, dann war es wieder ruhig in unserer Umgebung. Moki machte sich sofort an den leckerein zu schaffen. Während ich immer noch über die Bilder nachdachte. Es verging eine lange Zeit, bis Moki irgendwann auf die toilette musste. Ich nickte und begleitete ihn zu den Toiletten. Und wieder hatte ich das Gefühl beobachtet zu werden. Aber es war doch niemand da.